

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1804

27 (4.7.1804)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 27. Mittwochs den 4^{ten} Juli 1804.

Politische Neuigkeiten.

Teutschland.

[Reichstag.] Am 26 Juni langte die erwartete Kurbadische Erklärung in Betreff der russischen Note vom 7. Mai (S. 79) in Regensburg an; wegen des Feiertags sollte sie erst am 2. Juli der allg. Reichsversammlung vortragen werden.

[KurBaden.] Der Durchlauchtigste Kurfürst ist am 23. Juni wieder in Schwetzingen angekommen. Am 30. Juni ist der Durchl. Kurfürst von Pfalzbayern durch Pforzheim nach Karlsruhe, u. am 3. Juli nebst Sr. Durchl. Gemahlin wieder zurück gereist.

[KurWurtemberg.] Der Landtag ist am 21. Juni wieder durch eine kurfürstliche Resolution dissolvirt worden. Der Kurfürst ist unzufrieden, daß man dem Kurprinzen, der sich gegen seinen Willen entfernte, beträchtliche Geldsummen übermacht hat. (Mannh. Z.)

Nach einer Kundmachung der königl. preussischen ReichsColonisten-Kommission in Ansbach v. 14. Juni, werden auch keine Colonisten im preussischen Mehr angenommen.

Großbritannien.

Pitt scheint in seiner Minister-Stelle nicht fest zu stehen. Er hatte am 15. Juni in einer Committee des Parlaments die Minorität (63, die Opposition 69 Stimmen) für seinen Plan zur Vermehrung der brittischen Landmacht; und bei der Abstimmung des ganzen Unterhauses (nachdem indes alle Anhänger des Ministers durch Bilets waren eingeladen worden, sich im Parlament sogleich einzufinden, während man durch einige Reden noch Zeit zu gewinnen suchte) nur eine geringe Majorität am 29. (214 gegen 185). Man war höchst begierig auf die Debatten und Abstimmung des Hauses am 18. Juni,

wo diese Sache zum 3ten (d. i. letzten) mal im Parlament vorkommen sollte. [Bei der bekannten Verfassung des brittischen Parlaments und der mannigfaltigen Abhängigkeit, in der die meisten Glieder desselben von der Krone stehen, ist die parlamentarische Phänomen nur aus dem wankenden Gesundheitszustande des Königs und der Wahrscheinlichkeit, daß dem Thronerben (dem Prinzen von Wales) am Ende doch die Regentschaft übertragen werden müsse, wo alsdann gewiß Fox und sein Anhang ins Ministerium käme, zu erklären, indem viele Parlamentsglieder mehr nach der aufgehenden, als nach der untergehenden Sonne sehen.]

Frankreich.

Der Vice-Admiral Latouche Treville meldet in einem Bericht am Bord des Bucentaure auf der Rhede von Toulon vom 15. Juni: „Er habe die Fregatten Incorruptible u. Syrene, u. den Brick Furet am 12. Juni auslaufen lassen, um einige britt. Kaper von der Gegend der Hierischen Inseln zu vertreiben; am 14. Juni habe Nelson diese abschneiden wollen, hierauf habe er die ganze Flotte auslaufen lassen, der britt. Admiral habe sich alsdann zurückgezogen, u. seye von ihm gegen Südwest verfolgt worden, am 15. früh habe er ihn aus dem Gesicht verlohren gehabt.“

25 batav. Kriegsschaluppen sind am 23. Juni im Angesicht von 23 britt. Kriegsschiffen von Bliessingen unter Segel gegangen u. Abends in Ostende angekommen. Sie hatten sich auf dem ganzen Wege immerfort, jedoch ohne sonderliche Wirkung, mit jenen kanonirt.

Nachdem das Cassations-Tribunal das am 10. Juni ausgesprochene Urtheil (S. 100) bestätigt hatte, ist am 25. Juni Georges Cadoudal mit 11 andern zugleich mit ihm zum Tode Verurtheilt auf dem Greve-Platz zu

Paris hingerichtet worden. — 2 derselben (Joyaux u. Lamerlan) riefen noch auf dem Blutgerüste: „Es lebe der König!“ Mehrere Soldaten riefen dagegen: „Es lebe der Kaiser!“ Der Kopf des Georges war um 11 Uhr 35 Min. gefallen; die andern folgten nach. Bei den 2 letzten (DuCorps und Lemerancier) gab es $\frac{1}{2}$ Stunde Aufschub, weil sie noch verlangt hatten, auf dem Rathhause eine Erklärung von sich zu geben. Nachdem dies geschehen war, wurde das Urtheil auch an ihnen vollzogen. Die 8 übrigen Begnadigten werden in verschiedene entfernte Gefängnisse gebracht.

Der Proceß der zu Offenburg und Ettenheim Arretirten sollte nun nächstens auch beginnen.

Morreau hat Erlaubniß bekommen, sich nach den nordamerikanischen Freystaaten zu begeben, und samt seiner Familie, die Reise dahin bereits angetreten.

[Wichtiger Kanal.] Die Seestädte Brest, Nantes u. St. Malo sollen durch einen Kanal in eine leichtere innere Verbindung gebracht werden. Der Kanal wird aus der Loire durch die Erdre, die bei Nantes in die Loire fällt, und durch den Don, der bei Redon sich mit der Villaine vereinigt, sodann von Rennes aus der Villaine über Hedé u. Dinant in die Rance, die bei St. Malo ins Meer fällt, geführt. Zugleich soll er aus der Villaine durch den Duff, der oberhalb Redon sich in die Villaine ergießt, u. den Blavet, der bei l'Orient ins Meer fällt, nach dem Seehaven Brest gezogen werden. Seit mehreren Monaten arbeitet man bereits an dem Kanal von Blavet, und am 15. Juni wurde auch die Arbeit bei Hedé, zwischen der Rance und Villaine angefangen.

Von dem Damm, den man bei Cherbourg ins Meer baut, um einen sichern Ankerplatz für Kriegsschiffe zu erhalten, erheben sich bereits mehr als 50 Klaster über das Wasser. Man arbeitet nun an einer Batterie auf diesem Damme, wo durch diese Rhede vor feindlichen Anfällen geschützt, und die dortigen großen Arbeiten nun ohne Furcht vor einer Störung fortgesetzt werden können. Auf der Rhede von Cherbourg liegen mehrere zahlreiche Divisionen der Flottille vor Anker.

Italien.

[Neapel.] In Neapel hat der bekannte Premierminister Acton, ein geborner Engländer, seine Aemter niedergelegt und sich am 22 Mai nach der Insel Sicilien auf seine Güter begeben.

[Etrurien.] Am 14. Juni ist die Königin Regentin von Florenz nach Pisa gereist. — Am 6. Juni war der Prinz Borghese und seine Gemahlin (letztere die Schwester des franz. Kaisers, vormals an den in St. Domingo verstorbenen Gen. le Clerc vermählt) von Rom nach den Bädern von Lucca (unweit Pisa) abgegangen.

[Parma.] Am 18. Juni starb zu Prag die verwittwete Herzogin von Parma Marie Amalie, 58 Jahr alt. Sie war eine Tochter Kaiser Franz I, Schwiegermutter des Prinzen Maximilian von Sachsen, und Großmutter des jetzigen minderjährigen Königs von Etrurien.

Ost Indien.

Nach Berichten eines in 126 Tagen zu Boston aus Batavia angekommenen Schiffes lagen am 10. Jenner daselbst eine französ. u. eine batavische Escadre und eine britische von den Franzosen eroberte Fregatte. Am 25. Febr. war zu Isle de France ein englisch ostindisches Schiff mit 300,000 Piastern (Conventions-Thalern) aufgebracht worden.

Afrika.

Nach einem Beschluß der batavischen Regierung ist der Gouverneur Jansens auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung bevollmächtigt worden, ein Bataillon von Hottentotten zu errichten und auf europäischen Fuß zu bewaffnen. [Nach den Berichten des obigen amerikanischen Schiffes aber soll er aus Mißvergnügen über die Meuterey der Soldaten u. Ungehorsam der Civilbeamten daselbst seine Stelle niedergelegt haben.]

Alexander von Humboldt.

Die S. 101 geäußerte Hoffnung, daß die hankurger Nachricht von dem Tode des kön. preuß. Oberberggraths Alex. von Humboldt (der sich schon seit 4½ Jahren auf einer wissenschaftlichen Reise in Amerika befindet) ungegründet seyn werde, ist nun ganz zur Gewisheit geworden, indem die S. 92 aus einem Pariser Blatt von ihm gegebene neueste Nachricht bestätigt und genauer bestimmt so

angegeben wird: „Sein Bruder Wilhelm von Humboldt, königl. preussischer Resident zu Rom, habe einen Brief von ihm aus Havana vom 28. März erhalten, worinn er ihm melde, er seye im Begriff nach Charlestown (in Süd Karolina in Nordamerika) abzusegeln, gedente in 12 Tagen dort zu seyn, daselbst sich nach Havre einzuschiffen, und hoffe vor Ende des Juni in Paris anzukommen.“ Der franz. Minister Chaptal hat von ihm einen Brief ähnlichen Inhalts erhalten. (Ucapulco hatte er schon vor 1 Jahre verlassen).

Ursprung der Spielkarten.

Sie wurden im 14. Jahrhundert in Italien erfunden. Anfangs hatten sie 6—7 Zoll Höhe; man sah darauf einen Pabst, Kaiser und die 4 Monarchien, welche gegen einander stritten; dieß gab Anlaß zu den 4 Farben. A. 1390 brachte man das erste Spiel Karten an den franz. Hof, um den wahnwitzig gewordenen König Karl VI. zu unterhalten. Argine, der Name der Treffle Dame ist das Anagramm von (enthält die verkehrten Buchstaben des Worts) Regina; es war die Königin Marie v. Anjou, Gemahlin Karls VII; Rachel, der Name der Eckstein Dame, ist Agnes Sorel; die Pik Dame, die kriegerische Göttin Pallas, ist das Mädchen von Orleans, und Isabelle von Bayern war unter der Herz Dame u. dem Rahmen der Kaiserin Judith, einer sehr galanten Prinzessin vorgestellt. In dem König David, mit welchem Rahmen der Pike König bezeichnet ist, erkennt man den König Karl VII. der von seinem Vater, wie David von Saul verfolgt worden, und sich, wie er, gegen einen rebellischen Sohn vertheidigen mußte. Die Knechte: Ogier, Lancelot, Lahire und Hector waren tapfere Männer, ersterer zur Zeit Karls des Großen, letzterer unter Karl VII. Knechte hießen damals tapfere Krieger (Knights); sie stellten den Adel vor. Alle andere Karten, vom Zehner an, bedeuten gemeine Soldaten. Auch die Farben u. Zeichen hatten ihre Bedeutung. Das Herz bezeichnete den Muth, Pike u. Eckstein die Waffen, und Treffle oder Klee (das man in Deutschland Kreuz nennt) das Futter, für das ein General besorgt seyn muß. Das Aß (eine lateinische Benennung) bedeutete den Herz des Kriegeres, das Geld.

Witterung.

Vom 27. Juni bis 3. Juli sehr fruchtbare Witterung. Der Thermometer stand früh zwischen 10 u. 13°. außer am 30. Juni früh, wo er nur auf 7½°, u. am 3. Juli früh, wo er auf 17°. stand. Am 27. Juni Abends 4 Uhr fielen einige Schloßen, und Abends 7 bis 11 Uhr, so wie am 1. und 2. Juli reichliche, warme Regen, die, nach der Beobachtung des Herrn Prof. Böckmann zu R.R., an diesen 2 Tagen an Feuchtigkeit mehr betrug, als aller im ganzen Monath Juni gefallene Regen und Thau zusammengenommen.

Der Weinstock hat in unsrer Gegend ein so treffliches Ansehen, daß man bei fernerer günstiger Witterung von ¼ Morgen 1 Fuder Wein sich verspricht. Die Zwetschgen und Pflaumenbäume brechen fast unter ihrer Last, auch die Birnbäume tragen reichlich, die Apfelsbäume weniger. — Im Hochbergischen gilt der Saum 1803er Wein, wegen gutem Ansehen des Weinstocks, nur 8 fl. (8 Saum machen 1 Fuder.) — Am 28. Juni schlug der Blitz in den Thurm zu Reutlingen, jedoch ohne zu zünden.

Bekanntmachungen.

[Wiesenlosung.] Maximilian Hüeff, der Hirschwied daber, verkauft an Adam Morlock in Eutingen, ungefähr einen halben Morgen Wiesen im Bruch, beiderseits der Erbschaft, vornen das Wasser, hinten Ludwig Gabner, für und um 170 fl. nebst einer Karolin Trinkgeld, frei Geld, auf Martini 1804 zu bezahlen, welches der Loosung wegen bekannt gemacht wird. Pforzheim den 18. Juni 1804.

[Schweinehütenlohn.] Da gegenwärtig so wenige Schweine unter den Hirten getrieben werden, daß der Hirt unmöglich bestehen kann, so findet der Stadtrat für nöthig, dem Hirten für jedes nicht getriebene Schwein vierteljährlich Einen Kreuzer auszugeben, welchen Betrag derselbe bei der Inwohnerschaft von Quartal zu Quartal einzuziehen hat. Pforzheim den 25. Juni 1804. Stadtrat.

[Fässer Versteigerung.] Aus der Eichmüller Hofweilerischen Verlassenschaft wird an Faß und Bandgeschirr verkauft: 1 Faß von 25 Dhm, mit 8 eisernen Reifen; ein Faß von 15 Dhm, mit 6 eisernen Reifen; ein Faß von 14 Dhm mit 6 eisernen Reifen; ein Faß von 13 Dhm mit 8 eisernen Reifen; ein Faß von 11 Dhm mit 6 eisernen Reifen, nebst einigen weitem in Holz gebundenen Fässern. Liebhaber hierzu wollen sich künftigen Donnerstag den 5. Juli Nachmittags 2 Uhr bei der Steigerung einfinden.

[Garten Versteigerung.] Die Versteigerung des in Nro. 22. dieser Blätter bereits angezeigten

Kaufmann D. Wohlischen Gartens vor der obern Vorstadt, bestehend in ungefähr 6 Morgen Garten und 3 Morgen Gartenfeld, mit Gebäuden und Hof, wird nunmehr entweder im Ganzen, oder wenn dazu keine Liebhaber vorhanden sind, stückweise, Donnerstags den 19. Juli ohne Vorbehalt einer Kaufkation auf dem Platz vorgenommen werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

[Aufforderung u. Möbel Versteigerung] Da ich Unterzogenen nächstens von hier weggehen werde, so fordere ich vorher alle diejenigen, welche eine Forderung an mich zu haben vermeinen, hiermit auf sich Montags den 16. Juli bei mir einzufinden, um mit ihnen Nichts fest treffen zu können. — Zugleich mache ich auch bekannt, daß ich meinen sämtlichen Hausrath, bestehend in Manns- und Weibskleidern, Bettwerk, Leinwand, Schreinwerk, aller Artung Küchengeräthe und gemeinen Hausrath versteigern lasse. Liebhaber hierzu belieben sich Dienstags den 10. Juli Vormittags in meinem Logis in Herrn Datmans Haus bei der Strigerung einzufinden.

J. V. Bierz, Bijoutier.

[Wohnung zu vermieten.] Das Dittlerische Haus dahier, neben dem wilden Mann, soll verlehnt werden, sowohl das ganze Haus, als auch einzelne Wohnungen, und kann gleich bezogen werden. Die Liebhaber belieben sich bei Vater Bodenheimer Sohn auf dem Schloßberg zu melden, wo das weitere zu erfahren ist. Pforsheim den 28. Juni 1804.

[Keller zu verlehnen.] Bei Uhrmacher Kals ist ein Keller zu verlehnen, welcher täglich in Augenschein genommen und sogleich bezogen werden kann.

[Frucht Erbgut.] Bei Unterzogenem ist guter Fruchterbgut zu haben, das Viertel um 30 kr. und die Raas um 6 kr. Georg Jakob Dietrich.

[Thermometer, Barometer, Hygrometer etc.] Freunden der Meteorologie mache Unterzeichneter hiemit bekannt, daß folgende Instrumente bei ihm zu haben sind: — a) Thermometer mit Quecksilber und verfilberten Skalen nach Reaumur und Fahrenheit

in Glaskläschen von 4 fl. 30 kr. bis 6 fl. b) Barometer von einem halben bis 2 Bind Quicksilber, gut ausgekocht und mit Nonii versehen, im Preise zu 4 bis 11 fl. c) Hygrometer von Fischbein und Messing nach de Lüc und Saussure mit silbernen Gradbogen, im Preise zu 6 bis 14 fl. *) Auch werden alle dergleichen Instrumente von mir bestens repariert und regulirt. Christian Friedrich Dehse l. e.

*) Oft werden Nichtkennner beim Ankauf solcher Instrumente betrogen; daß aber dieß bei dem eben so geschickten als gewissenhaften Verfertiger dieser angebotenen Instrumente, zu Beobachtung der Wärme, Schwere (oder Elasticität) u. der Feuchtigkeits der Luft nicht der Fall seye, bezeugt unaufgefordert, jedoch der Wahrheit gemäß Sander, P. R.

[Anzeige.] Die resp. Herrn Wochenblatts Interessenten erlaube ich, mir für bevorstehendes zweites Halbjahr keine Vorausbezahlung zugehen zu lassen, indem dieselbe erst nach einiger Zeit einfließt werden wird; dagegen bitte ich diejenigen, welche noch im Rücktraid sind, solchen gegen die zugesandt werdenden Quittungen zu berichtigen. Pforsheim den 2. Juli 1804. Ed. Fr. Müller, Hofbuchdrucker.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 22. Juni. Karoline Juliane, W. Joh. Jak. Kühnle, B. u. Flößer. Den 24. Karl Ludwig, W. Johannes Gernig, B. u. Flößer. Den 26. Charlotte Friedrike, W. Johannes Dittler, B. u. Bäckerwirth. Den 29. Karoline Barbara, W. Johann Jakob Raab, B. und Flößer. Den 30. Johann Heinrich, W. Jakob Lorenz Kraus, B. und Knopfmacher. West Den 25. Juni. Johann Christian, W. Christian Hartdorn, Bijoutier, an Gmpten, alt 1 M. 3 J. Den 29. Anne Margareth geb. Natterbörsen, W. Christian Koch's, des B. und Schmachers Ehefrau, an Gmpten, alt 15 J. 8 M. 2 J. von 10 Kindern lebt S. u. 3 J. Den 1. Juli. Georg Jakob, W. Georg Christoph Ungerer, B. u. Sackmeister, an Ausgehung u. Schlag, alt 5 J. 10 M. 9 J.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 375 Säcke Kernen eingeführt, 450 Malter verkauft, und 52 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 30. Juni 1804.

Fruchtpreise:	fl. kr.	Alleley Vicualien:	kr.	Brod-Taxe:	P. L.	Fleisch-Taxe:	kr.
Korn od. Roggen d. S.	45	Butter	20.	Schwarzes Brod		Ochsenfleisch	10
Alter Kernen	10	Rindschmalz	24.	der Laib zu 12 kr.			
Neuer	9 30	Schweinesch.	24.	hält	4 6	Kindfleisch	8
Gemischte Frucht	5 30	Lichter gezog. das Pf.	24.	— zu 6 kr.	2 3	Kalbsteisch	7
Haber	28	— gegoss.	26.	Weißes Brod der		Hammelfl.	9
Gerste	36	Saife	20.	Laib zu 6 kr. hält	1 24		
Erbfen.	44	Unschlitt	17-18	— zu 4 kr.	1 4		
Biden	26	Eyer 6 Stück	4.	Eml. d. P. zu 2 kr.			
Belskorn	1	Grundbirn d. Sri.	16	halten	1 3		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.